

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Steinen, Haus Bahnhofstrasse 11

05.045

Objekt-Adresse: Bahnhofstrasse 11, 6422 Steinen



Einstufung: regional  
Datierung: 1925  
KTN / EGID: 407 / 262347  
Koordinaten: 2689024.109 / 1211520.665  
Inventarisiert: RRB 219/2026

**Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.**

#### Hinweise:

|                  |                               |
|------------------|-------------------------------|
| - ISOS national: | Gebiet 3 mit Erhaltungsziel B |
| - BHI:           | -                             |
| - Bauforschung:  | -                             |
| - ICOMOS-Garten: | -                             |
| - KGS:           | -                             |
| - INSA:          | -                             |
| - ISIS:          | -                             |
| - IVS:           | -                             |

#### Würdigung:

Das reich gestaltete Wohnhaus an der Bahnhofstrasse 11 zählt zu den qualitativsten Heimatstilbauten auf dem Gemeindegebiet. Es wurde vom Baumeister Josef Ott-Casagrande errichtet, der im Auftrag Privater mehrere bemerkenswerte Wohnbauten im Kanton Schwyz realisieren konnte. Am Haus ist der ausgezeichnete, zeittypische Bauschmuck ungeschmälert erhalten geblieben und so trägt dieses Haus mit seinem Erscheinungsbild und seiner markanten Volumetrie massgeblich zum Strassenbild der Bahnhofstrasse bei. Als einer der bedeutendsten Wohnbauten aus dem ersten Drittel des 20. Jh. auf dem Gemeindegebiet, an prägnanter, für das Verständnis der Siedlungsentwicklung wichtiger Lage, kommt dem Bau ein erheblicher ortsbaulicher, ortsgeschichtlicher und kultureller Wert zu.

*Lage:*

Die Bahnhofstrasse wurde in den 1880er Jahren in Zusammenhang mit dem Bau der Gotthardeisenbahnstrecke als neue Verkehrsachse zwischen dem Dorfkern und dem rund 400 m südwestlich liegenden Bahnhof errichtet. Das Haus Bahnhofstrasse 11 wurde auf halber Strecke südlich der Bahnhofstrasse erbaut und bildet dort mit weiteren qualitätvollen Bauten (Bahnhofstrasse 6 und 8) ein spannungsvolles historisches Ensemble. Durch seine stattliche Grösse und das steile Dach ist das Haus im Strassenraum der Bahnhofstrasse sehr präsent.

*Objektbeschreibung:*

Das Haus Bahnhofstrasse 11 wurde 1925 durch den Baumeister Josef Ott-Casagrande (1896-1937) für den Viehhändler Daniel Beffa und seine Familie erbaut. Das stattliche Wohnhaus mit steilem Satteldach wurde in gemischter Konstruktion giebelständig zur Strasse errichtet. Über dem nur teilweise eingetieften Kellergeschoss, das mit seinem groben Kellenwurf den Sockel des Hauses bildet, erhebt sich ein gemauertes und glatt verputztes Erdgeschoss. Das Ober- und die Dachgeschosse wurden in Holzbauweise erstellt und sind mit kleinformatigen, dunkel gestrichenen Rundschildeln verkleidet. Das Hauptdach ist als geknicktes Viertelwalmdach ausgeführt und ist mit Biberschwanzziegeln gedeckt. Auf der nördlichen Dachfläche sitzen zwei kleine Dachgauben, auf der südlichen eine grosse Dachgaube. Der bauzeitliche, Portikusartige Vorbau mit ausschwingender Freitreppe bildet die Terrasse der Erdgeschosswohnung und ist nicht - wie angenommen werden könnte - der Haupteingang des Hauses. Dieser befindet sich auf der südwestlichen Traufseite und wird durch eine einläufige Treppe an der Fassade erreicht und von einem ebenfalls von Säulen getragenen Balkon im zweiten Wohngeschoss geschützt. Die Fenster folgen mit leichten Verdachungen und Jalousieläden einer Gestaltungsform, die regionale Bautradition seit dem späten 19. Jh. prägt. Es ist die reiche, an barocke Vorbilder angelehnte Bauzier, die das Haus als zeittypischen Heimatstilvertreter auszeichnen und dem Bau einen villenartigen Charakter verleiht. Korbbogig überspannte Säulenstellungen an den genannten Vorbauten, doppelte Büge mit dekorativem Profilschnitt unter der verschalten Freibundkonstruktion, ein geschosstrennendes Klebdach über dem Obergeschoss, barock geschweifte Zierbretter um die Fenster in der strassenseitigen Mittelachse, sowie die Abfolge auskragender Balkenköpfe, die den Übergang von den verputzten zu den schindelverkleideten Fassadenflächen akzentuieren, erzeugen lebhaftes Fassadenaufresse. Etwas einfacher und weniger stringent ist die nach Südosten gerichtete Rückfassade gestaltet. Der eingefriedete, gegenüber der Strasse leicht erhöht gelegene Vorgarten ist Teil des qualitätvollen Erscheinungsbilds dieses Hauses. Die zwei annähernd gleichwertigen Wohnungen weisen noch einen bemerkenswerten Bestand an fester historischer Ausstattung in Form von Wand- und Deckentäfer, gestemmten Türen und Parkettböden auf. Auch einzelne, blau glasierte Kachelöfen aus der Bauzeit haben sich erhalten. Insgesamt besitzt das Haus eine typologisch-gestalterische Verwandtschaft mit dem Wohnhaus an der Frauholzstrasse 6, das jedoch wohl etwas früher erbaut wurde.

*Baugeschichte:*

1925 Erbauung

Ende der 1960er Jahre Einbau Öltank und Heizung

Um 1995 Schindelschirm partiell erneuert und neu gestrichen

Um 2010 Renovation Wohnung im 1. Obergeschoss und Fensterersatz

*Quellen / Literatur:*

- Privatarchiv Cornel Beffa: Baupläne, Baubureau Josef Ott, Schwyz, Bauherr Daniel Beffa, Steinen, 1924